

RESONANZ

das magazin des cantemus-chor krumbach e. v.



Dezember 2023

Liebe Freunde der Chormusik,

dass die letzte Ausgabe lange her ist, hat gute Gründe. Nicht nur, dass uns Themen und Artikel mangels eines aktiven Chorlebens aufgrund von Corona gefehlt haben. Wir haben auch die Zeit genutzt, das Konzept unseres beliebten Mitgliedermagazins „Resonanz“ komplett zu überarbeiten und zeitgemäß in die Zukunft zu führen. Unser Ziel war es dabei, unsere Choraktivitäten attraktiv festzuhalten und für Euch als eine schöne Erinnerung aufzubereiten. Seien es Probenwochenenden, Chorfahrten oder andere wichtige Ereignisse in unserem Chorjahr, wie die Vorstandswahlen oder auch die Einstiege neuer Mitglieder. Letzterem haben wir einen würdigen Platz gewidmet, da wir der Überzeugung sind, dass jedes einzelne Mitglied im Vordergrund steht und unseren Chor zu dem macht, was er ist: Eine herzliche Gemeinschaft von Menschen, die Freude am Singen hat und die Vielfalt im Leben zu schätzen weiß!

All das wollen wir in Zukunft noch mehr nach außen tragen. Sei es durch den neuen Instagram-Auftritt, die geplante Aktualisierung der Website oder eine noch stärkere Bewerbung unserer Konzerte und Aktivitäten. Alles natürlich im besten Lichte.

Nun wünschen wir Euch, liebe Chorfreunde, viel Freude bei diesem Rückblick auf das Jahr 2023, das unser Chorleben wieder erweckt hat und unsere Freude am Zusammensein und Singen zurückgebracht hat.

Herzlichst,
Andreas Keilholz
Lara von Dohlen



Inhaltsverzeichnis

Probenwochenende/Instagram.....	S. 3
Vorstandswahlen 2023	S. 4
Unsere neuen Chormitglieder	S. 5
Chorreise 2023	S. 6
Frühjahrskonzerte: Zeitgefühle - Wie sich Zeit anhört.....	S. 8
Sommernachtskonzerte: Guten Abend, gut Nacht	S. 9
Klageandacht 2023	S. 10
Vorankündigung Neujahrskonzert 2024	S. 11
Impressum	S. 12



Bild: Ambitionierte Chorproben auf dem Chorwochenende in Dillingen

Probenwochenende 2023 in Dillingen Unser erstes Probenwochenende nach zwei Jahren

Vom 27. bis 29. Januar 2023 war der cantemus-chor erstmals nach zwei Jahren wieder auf seinem gewohnten Probenwochenende in der Kongregation der Dillinger Franziskanerinnen. „Dass dem Chor dieses beliebte Wochenende zwei Jahre gefehlt hat, zeigte die Freude, die die Chormitglieder miteinander beim Singen und bei den geselligen Abenden im Bierstübchen hatten“, fällt Basssänger Andreas Keilholz auf, der zum ersten Mal an diesem Wochenende teilnahm. Alle Chormitglieder waren mit dem ambitionierten Konzertvorhaben „Zeitgefühle“ gefordert. Denn das Zeitgefühl stimmlich für das Publikum wirklich erlebbar zu machen, war eine ganz besondere Herausforderung. Das achstimmige Reger-Stück „Der Mensch lebt und bestehet nur eine kleine Zeit“ erforderte sogar eine Teilung des Chors in zwei Gruppen, die aufgrund der kurzen Zeit am Wochenende von Dietmar Schiersner und Alt-Sängerin Katharina Mair getrennt angeleitet wurden. Daher war die Wahl dieses ruhigen Ortes in der Obhut der Franziska-

nerinnen für das intensive Einüben der Stücke ideal. Das Küchenteam des Klosters verwöhnte den Chor mit den leckeren Mahlzeiten. Und auch die Abende mit ausgelassenen Gesprächen im geselligen Bierstübchen sorgten für schöne Momente der Begegnung und ließen die Chormitglieder nach der Coronazeit wieder näher aneinanderrücken.

cantemus-chor goes Instagram Neue Werbekanal läuft bereits erfolgreich

Seit 22. Mai 2023 hat der cantemus-chor krumbach einen eigenen Instagram-Auftritt. Auf diesem wirbt er für seine Konzerte und berichtet u. a. über diese. Ebenfalls soll diese Seite neue Mitglieder auf den Chor aufmerksam machen und rund um das Chorleben informieren. „Da es uns wichtig ist, dass neben dem Singen die Chorgemeinschaft lebendig gestaltet wird, soll dies auch nach außen getragen werden“ sagt Marketingvorstand Andreas Keilholz. „Dies zeigt nur, dass wir auch an der Gesellschaft teilhaben und eine attraktive Musikkervereinigung sind. Dies soll auch über die lokalen Medien hinaus



Bild: Beispielhafte Postings aus dem Instagramauftritt des cantemus-chor

präsentiert werden.“ Dass der Kanal bereits erfolgreich ist, beweisen bereits nach zwei Monaten rund 80 Follower, die die Aktivitäten des Chors regelmäßig mitverfolgen und fleißig liken.

Folgen Sie uns auf Instagram:

📷 cantemuschorkrumbach



Scan me!



Bild v. l.: Vorstand Öffentlichkeitsarbeit Andreas Keilholz, Notenwartn Andrea von Dohlen, Geschäftsführer Wolfgang Schiersner, Vorsitzende Petra Mayr, ehem. Vorsitzende Brigitte Rossdal, Chorleiter Dietmar Schiersner, Kassierin Margarete Bosch-Stählin und Kassenprüferin Ursula Vogt

Cantemus wählt neuen Vorstand

Am 30. April wählten die Chormitglieder ihren neuen Vorstand. Als Vorstandsvorsitzende wurde Petra Mayr, die seit über 30 Jahren im Chor mitsingt, gewählt. Die 45-jährige folgt damit auf Brigitte Rossdal, die den Vorsitz seit neun Jahre bekleidete.

„Wir freuen uns, dass wir mit Petra Mayr eine Vorsitzende haben, die durch ihr langjähriges Engagement bei uns im Chor die Bedürfnisse unserer Sängerinnen und Sänger kennt und wünschen ihr für ihre Amtszeit alles Gute und viel Erfolg“ sagt Chorleiter Dietmar Schiersner. Brigitte Rossdal hat in ihrer Zeit als Vorsitzende zahlreiche Konzerte organisiert, wie zum Beispiel das Neujahrskonzert 2017 mit dem Orchester L'arpa festante in St. Michael. Auch hat sie den Chor sicher durch die Corona-Zeit geleitet. „Wir danken Brigitte Rossdal für ihr beherztes und allzeit zuverlässiges Engagement für den Chor und wünschen uns, sie noch viele Jahre als Sängerin bei uns zu haben.“ Neu in den Vorstand gewählt wurde Andreas Keilholz, der zukünftig den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring übernehmen wird.

Bild: Maibockanstich nach der Vorstandswahl am 30. April 2023

„Ich freue mich sehr darauf, die Arbeit des cantemus-chors noch sichtbarer und greifbarer machen zu dürfen, da er schon lange eine feste Konstante in und aus Krumbach ist. Insbesondere ist es mir ein persönliches Anliegen, dem Chor dabei zu helfen, weitere hochwertige Konzerte in Krumbach und Umgebung anbieten zu können“, sagte Keilholz bei seiner Wahl in den Vorstand. „Durch seine langjährige Erfahrung in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gewinnen wir einen Spezialisten mit viel Kompetenz aus Marketingsicht. Er bringt darüber hinaus durch seine zahl-

reichen ehrenamtlichen und musikalischen Engagements einen guten Einblick in unsere Arbeit mit“, freut sich Chorleiter Dietmar Schiersner über den Neuzugang. Die Öffentlichkeitsarbeit und das Sponsoring werden auch für den Chor immer wichtiger. Denn für hochwertige Konzerte, teils auch mit Orchester, zu moderaten Eintrittspreisen ist man auf Förderungen und Spenden angewiesen. „Uns ist es wichtig, einen wertvollen Beitrag für die Krumbacher Kultur und die Menschen hier zu leisten“, sagt Geschäftsführer Wolfgang Schiersner.



Herzlich willkommen im Chor: Unsere neuen Chormitglieder

Christine Haider

Einstieg: Aug 22
Stimme: Sopran
Homebase: Münsterhausen



Christine ist Heilpraktikerin mit ihrer eigenen Praxis, die sie gemeinsam mit ihrem Mann betreibt. Neben ihrer Leidenschaft für Musik, die sie ihren drei Kindern vorlebt, begeistert sie sich für Radfahren, Joggen, Spazieren gehen, Schwimmen am liebsten in der freien Natur.

Isabella Haider

Einstieg: Feb 23
Stimme: Sopran
Homebase: Münsterhausen



Isabella ist Abiturientin und unsere Jüngste im Chor. Neben ihren Hobbies Singen, Reiten, Tanzen und Sport strebt sie ein Psychologiestudium an. Isabella, Du bist der beste Beweis, dass alle Altersgruppen in unserem Chor willkommen sind. Toll, dass Du da bist!

Michael Kaeuffer

Einstieg: Mai 23
Stimme: Tenor
Homebase: Krumbach



Michael ist Lehrer an der Förderschule Hochwang. Als talentierter Märchenerzähler und Mitglied der Band Grandmot-hers Groove ist er aus der Krumbacher Kulturlandschaft bereits nicht mehr wegzudenken und eine unheimliche Bereicherung auch bei unseren Chorfahrten. Schön, dass wir Dich haben, Michi!

Andreas Keilholz

Einstieg: Jun 22
Stimme: Bass
Homebase: Krumbach



Andreas ist seit Mai 2023 in unserem Vorstand für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig und bringt hier viel Erfahrung aus seinem Beruf mit. Als selbstständiger Fotograf dokumentiert er mit großer Leidenschaft unser Choraktivitäten. In seiner Freizeit ist er in seinen zwei Bands Übersee Trio und DO WRONG RIGHT am Bass und an der Gitarre aktiv. Toll, dass Du den Weg zu uns gefunden hast und uns im Vorstand mit Deiner Arbeit unterstützt!

Alexandra Kraschinski-Epple

Einstieg: Jan 20
Stimme: Alt
Homebase: Krumbach
Alexandra ist Ärztin. Wenn sie



nicht gerade Krankheiten heilt und Menschen in ein gesundes Leben bringt, begeistert sie sich für Literatur, Musik und Natur. Letztere genießt sie am liebsten beim Radfahren und Wandern. Mit Deinen Interessen triffst Du im Chor auf viele Gleichgesinnte. Toll, dass Du dabei bist, Alexndra!

Jürgen Langer

Einstieg: Jan 23
Stimme: Tenor
Homebase: Waltenhausen



Jürgen ist Diplom-Sozialpädagoge und arbeitet als Dozent an der Fachschule für Heilerziehungspflege in Ursberg. Aufgrund seiner vorherigen Beschäftigung in Dürr-lauingen hatte er die musikalische Leitung zahlreicher Musical-Projekte inne. Als Trommellehrer leitet er erfolgreich die Trommel-Gruppe Djabara an und ist seit rund sieben Jahren auch beim Chor „Common Voices“ in Ziemetshausen aktiv. Als Mensch und feste Säule im Tenor.. herzlich willkommen im Chor, lieber Jürgen!

Lara von Dohlen

Einstieg: Mai 22
Stimme: Sopran
Homebase: Kirchhaslach



Lara ist unser Neuzugang mit glasklarer Sopranstimme. Von Berufswegen ist sie Grafikdesignerin und hat zusammen mit Andreas Keilholz die Gestaltung unseres Mitgliedermagazins übernommen. Danke, liebe Lara, dass Du die Dokumentation unseres Chorlebens so schön und zeitgemäß darstellst!

Chorreise 2023: Musikalisch und kulina- risch durchs Frankenland

Das Highlight der diesjährigen Chorreise des cantemus-chor Krumbach vom 4. bis 6. August war sein Konzert und die musikalische Gestaltung der Samstagabendmesse in der Bamberger St. Otto Kirche. Dabei begeisterten die 23 Sängerinnen und Sänger unter Chorleiter Dietmar Schiersner rund 100 Besucher mit Auszügen aus ihren beiden diesjährigen Konzertprogrammen „Zeitgeföhle“ und „Abendklänge – Nachtgesänge“ und begeisterten die Zuhörer in Bamberg und im Schloss Pommersfelden.

„Die Chorreise 2023 war ein voller Erfolg. Nach zwei langen Jahren ohne haben wir es alle genossen, endlich wieder unsere lebendige und harmonische Chorgemeinschaft auswärts erleben zu dürfen. Das harmonische und humorvolle Miteinander sowie die begeisterten Rückmeldungen aus dem Publikum haben den Zusammenhalt untereinander noch mehr gestärkt“ berichtet die Vorsitzende Petra Mayr freudig. Denn traditionell fährt der cantemus-chor wenn möglich jähr-



Bild: Fröhliche Gesichter auf der Stadtführung in Wolframs-Eschenbach

lich auf Chorreise. Zuletzt war er zu Gast in Südtirol und Oberösterreich. „Diese Gelegenheiten nutzen wir stets, um unsere Krumbacher Chormusik auch auswärts zu präsentieren“ erläutert Chorleiter Dietmar Schiersner. „Es war uns eine besondere Ehre, unserer Gemeinde in St. Otto mit der Messgestaltung und dem Konzert des cantemus-chors ein facettenreiches Musikerlebnis bieten zu können. Musik aus Krumbach ist uns jederzeit wieder

willkommen“ freut sich auch Pfarrer Marcus Wolf aus Bamberg. Neben diesen musikalischen Highlights waren ebenso kulturelle und kulinarische geboten. „Um unsere Chorgemeinschaft mit Leben zu füllen, ist es uns wichtig, dass wir unseren Sängerinnen und Sängern auch gemeinsame Erlebnisse bieten und ermöglichen“ ergänzt Geschäftsführer Wolfgang Schiersner, der die Fahrt organisiert hatte. So wurde bereits auf der Hinfahrt die

Kirche in Neresheim besichtigt und mit zwei Stücken besungen. Weiter ging es zum Essen und Bummeln nach Bad Windsheim sowie anschließend zur Stadtführung nach Wolframs-Eschenbach, bevor der Chor sein Quartier in Wernsdorf bei Bamberg bezog. Am Freitag war ein Besuch von Schloss Seefeld bei Memmelsdorf geboten, anschließend ging es auf „Bierkellerwanderung“ mit Einkehr in verschiedenen Brauereien rund um das benachbarte Geisfeld. Nach einer Stadtführung in Bamberg bereiteten sich die Chormitglieder auf das gut besuchte Konzert in St. Otto vor, das seinen Ausklang beim letzten gemeinsamen Abendessen im Quartier fand. Abschließend besuchte man auf der Heimreise noch das Schloss Pommersfelden. Auch hier begeisterte der Chor im Rahmen einer Führung vor einer beeindruckenden Kulisse mitten im Schloss. Mit einer Weinprobe in einer Weinkellerei in Ipsheim beendete die Chorgemeinschaft ihre ereignisreiche Chorreise ins Frankenland und freut sich auf die nächste.



Bild: Vor dem Bamberger Rathaus



Bild: Stadtführung in Wolframs-Eschenbach



Bild: Konzert in St. Otto, Bamberg



Bild: Auf der Bierkellerwanderung zwischen Geisfeld und Wernsdorf



Bild: Besuch des Schloss Seefeld bei Memmelsdorf



Bild: Auf der Stadtführung in Bamberg



Bild: Nach dem Frühjahrskonzert „Zeitgeföhle“ am 18. März in der ev. Erlöserkirche, Bad Wörishofen



Bild: Dietmar Schiersner konzentriert bei der Chorleiterarbeit



Bild v. l.: Dietmar Schiersner, Brigitte Rossdal, und Margarete Bosch-Stählin übergeben die ersungenen Spenden

Frühjahrskonzerte „Zeitgeföhle“ - Wie sich Zeit anhört *cantemus-chor spendet 1.165 Euro an das DRW für ukrainische Geflüchtete*

Seine Frühjahrskonzerte hat der cantemus-chor krumbach unter das außergewöhnliche Motto „Zeitgeföhle“ gestellt. Am 18. und 19. März 2023 hat das Ensemble erstmals nach der Covid-Pandemie zwei Konzerte in Bad Wörishofen und Erkheim aufgeführt. Im Programm hatte der Chor ausgesuchte Kompositionen von der Gregorianik bis hin zu Billy Joel. Hierbei geht es immer um „Zeitgeföhle“. „Es ist faszinierend zu hören, wie intensiv sich Musiker in allen Jahrhunderten mit Zeitlichkeit und deren Erleben auseinandergesetzt haben“, erläutert Chorleiter Dietmar Schiersner. „Wie hört sich zum Beispiel Erwartung und Erfüllung an? Wie klingt etwa Vergänglichkeit und wie die Ewigkeit?“ Der Renaissancekomponist Gregorio Allegri zum Beispiel lasse die Zeit zur Anbetung des Allmächtigen geradezu stillstehen. Der Zeitgenosse György Orbán dagegen zaubere flirrende Bewegung in seine Schilderung von frühlingshafter Erneuerung der ganzen Welt.

Die zahlreichen Zuhörer belohnten die 30 Sängerinnen und Sänger mit kräftigem Applaus und gaben großzügige Spenden. Das Geld hat der Chor komplett als Spende dem Dominikus-Ringeisen-Werk für ukrainische Geflüchtete zukommen lassen.

Bewohner des ukrainischen Kinderheims, über 80 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit Behinderung, sowie deren Pflegekräfte samt Angehörige, waren im April 2022 aus dem Kriegsgebiet gekommen und im Dominikus-Ringeisen-Werk (DRW) aufgenommen worden. „So wie in einem Chor jede Sängerin und jeder Sänger seinen Teil zum Gelingen eines Musikstücks beiträgt, so kann auch unsere Hilfe für die ukrainischen Kinder nur gemeinsam gelingen“, zog der Geistliche Direktor des DRW Martin Riß den Vergleich und bedankte sich bei den Sängerinnen und Sängern, dem Organisationsteam und allen Spendern. Mithilfe der ersungenen 1.165 Euro wurde eine spezielle Waage angeschafft, die es ermöglicht die Kinder und Jugendlichen, samt des für sie notwendigen Rollstuhls, regelmäßig wiegen zu können.

Romantische Sommernachtskonzerte in Wiesebach und im Krumbad *Großartige Stimmung bei großer Hitze*

Großen Applaus erhielt der cantemus-chor krumbach Anfang Juli bei seinen beiden gut besuchten Sommernachtskonzerten in Lektors Garten in Oberwiesebach und im Krumbad. Vorsitzende Petra Mayr freute sich, dass „trotz zahlreicher konkurrierender Veranstaltungen an diesem Wochenende jeweils rund 140 Besucher gekommen waren. Für uns als Chor war es ein Hochgenuss, dass so viele Besucher den romantischen Sätzen beliebter Abendlieder in dieser atemberaubenden Umgebung lauschten“.

Chorleiter Dietmar Schiersner war begeistert, dass sich das Publikum mit den teils unbekannten Versionen bekannter Abendlieder überraschen ließ. So bot der Chor beispielsweise „Der Mond ist aufgegangen“, „Nun ruhen alle Wälder“ oder „Kein schöner Land“. Schiersner führte mit wissenswerten Informationen und lustigen Details zu den Liedern durch den Abend. Dazu bereicherten die beiden Chormitglieder Andrea von Dohlen und Michael Käuffer das Programm mit passenden Gedichten und Geschichten und entlockten den Besuchern den ein und anderen Lacher. So ging es in einem Märchen um den Mond, dem sein Kleid aufgrund seiner ständigen Zu- und Abnahme nicht passen wollte, und der deshalb nun nackt am Firmament wandern muss. Ein Gedicht erzählte von einem Werwolf, der sich darüber freute, dass man ihn vom „Weswolf“ über den „Wemwolf“ bis hin zum „Wenwolf“ beugen konnte.

Besonderen Anklang fand das in dänischer Sprache vorgetragene Lied „Fred hviler over land og by“ (Friede erfüllet Stadt und Land) von Niels la Cour. Dieses hatte der Chor extra unter professioneller sprachlicher Anleitung eingeübt. Mit Pat Ballards Hit „Mr. Sandman“ von 1954 beendete der Chor seine beiden Konzerte unter großem Applaus.

An beiden Abenden wurden zum Gesang Kaltgetränke gereicht. So kam die Abendkühle an den heißen Tagen auch schon bald beim Publikum an, das somit zwei rundum gelungene Veranstaltungen unter freiem Himmel bei bestem Wetter genießen konnte.



Bild: Bei bestem Wetter das Sommernachtskonzert am 8. Juli in Lektorsgarten



Bild: Bei großer Hitze, aber mit voller Leidenschaft beim Sommernachtskonzert am 9. Juli im Krumbad



Bild: Einstimmung auf Ostern bei Kaffee und Kuchen nach der Klageandacht im Zitherbäck

Klageandacht zum Karsamstag 2023 Erfahrungsbericht eines Neulings

Traditionell singt eine Männerdelegation des cantemus-chor jedes Jahr in der Stadtpfarrkirche St. Michael die Klageandacht acapella am Samstag vor dem Ostersonntag. Ebenfalls scheint es Tradition zu sein, dass zu diesem Anlass ausschließlich eingefleischte Klägerinnen und Kläger den Weg in die Kirche finden. Das Klangerlebnis war beeindruckend, da die sieben Besucherinnen plus Pfarrer unsere Töne unbeirrt im Kirchenschiff ausbreiten ließen und andächtig lauschten. Ausschlaggebend war für uns Sänger jedoch weder der Klang noch die Anzahl der Menschen, die wir mit unserem Unisono-Choral tief in ihrer österlichen Einkehr bewegen würden. Vielmehr waren es unser Glaube und unser Pflichtbewusstsein, das alljährliche Wehklagen am Ende der Fastenzeit nahezu aus dem Stegreif aufzuführen.

Dazu traf man sich eine Stunde vor Beginn im Haus St. Michael und probte den Choral einmal, bevor man ihn zu Gehör brachte. Für mich als Neuling war es ein durch-

aus anspruchsvolles Unterfangen, da die lateinischen Texte nicht geläufig waren, kognitiv jedoch eine willkommene Herausforderung. Zudem haben mir sowohl die Profis um mich herum sowie der sehr authentisch gestikulierende Chorleiter Sicherheit und ein Gefühl von Geborgenheit gegeben. Beste Voraussetzungen also für einen Sprung ins kalte Wasser.

Dass auch eine spärlich besuchte Veranstaltung von eigentlich hoher Bedeutung sehr erfüllend sein konnte, zeigten uns die zart lächelnden Gesichter der älteren Damen im Kirchenschiff und der zufriedene Gesichtsausdruck des Pfarrers, der an seinem freien Tag einmal selbst Gast in seiner Kirche sein durfte. Wenn die Gesangsgruppe nach dem österlichen Klagen von Chorleiter und Geschäftsführer noch in das benachbarte Café zu Kaffee und Kuchen eingeladen wird, ist einem gelungenen Karsamstagnachmittag nichts mehr hinzuzufügen. Die versöhnlichen Gespräche der sieben Männer über Gott und die Welt hat-

ten an diesem stillen Nachmittag eine besonders hohe Qualität. Vermutlich lag es daran, dass man sich durch das Wehklagen in der karg wirkenden Kirche innerlich noch mehr auf das Osterfest vorbereitet konnte, dadurch das Ende der Fastenzeit noch spürbarer wurde und man sich noch mehr auf das kommende Hochfest freuen konnte.

Daher weiß ich auch, was ich Karsamstag 2024 wieder vorhaben werde: Man wird mich um 16 Uhr in einer nahezu leeren St. Michaelskirche inmitten einer Chorlaschola antreffen und zweitmals einen gänzlich unbekannten, einstimmigen Choral singen hören. Dazu lade ich Sie, wertere Leserinnen und Leser, herzlich ein: Lassen Sie sich doch einmal auf die Schlichtheit eines Karsamstagnachmittags ein und genießen Sie die angenehme Ruhe vor dem Sturm. Es könnte ein göttliches Erlebnis werden.

Ihr/Euer
Andreas Keilholz
Vorstand Marketing

Zeitgefühle, ein Blick zurück und nach vorn Nach vier Jahren: Wieder ein „Krumbacher Neujahrskonzert“

Das neue Jahr musikalisch zu begrüßen ist für den cantemus-chor eigentlich eine lange und schöne Tradition. Dennoch liegt das letzte „krumbacher neujahrskonzert“ nun schon vier Jahre zurück: Anfang Januar 2020 fand es am traditionellen Ort, in der Rokokokirche St. Michael, statt. Mit welchem Elan hatten wir uns gleich nach dem gelungenen Auftritt darangemacht, ein neues Programm zu erarbeiten! „Zeitgefühle“ sollte es heißen, und mit Neugier und Schwung ging es ans Werk. Was jedoch weiter geschah, ist uns allen in schmerzhaftester Erinnerung: ein erster Lockdown, Monate darauf dann die Möglichkeit unter aberwitzigen Bedingungen die Arbeit wiederaufzunehmen, um sie alsbald erneut zu unterbrechen. Viele fürchteten in dieser langen, kaum absehbaren Zeit um den Chor: Würden die Sängerinnen und Sänger wiederkommen, wenn es „ernsthaft“ weiterging? Würden sie das gemeinsame Arbeiten, Sonntag für Sonntag, dem inzwischen geschätzten Verweilen auf dem häuslichen Kanapee vorziehen? Und wenn: In welcher stimmlichen Verfassung würden wir uns dann wieder ans Werk machen?

Inzwischen ist klar: Es gibt uns noch und wir singen wieder. Der Wunsch, gemeinsam zu musizieren, war stärker als die Verlockungen des Kanapees, und er war sogar – um im Bild zu bleiben – ansteckend für neue Sängerinnen und Sänger.

„Zeitgefühle“: Ein Programm zur Jahreswende

Wenn wir uns nun nach vier Jahren wieder an ein „krumbacher neujahrskonzert“ wagen, dann tun wir das bewußt mit jenem Programm, das 2020 auf der Agenda stand, dessen Verwirklichung immer wieder aufgeschoben und dann im ver-

gangenen Frühjahr 2023 bei zwei Konzerten im Unterallgäu bereits in Teilen erprobt wurde. „Zeitgefühle“ haben nämlich am Jahreswechsel ihren ganz eigenen Platz und Rang: Hier bilanzieren und bedenken wir das Gehen und Kommen des Jahres, blicken mit dankbaren und angenehmen, traurigen und sorgenvollen oder aber gemischten Gefühlen zurück und nach vorn. Aber mehr noch: In den unentschiedenen, zugleich dunklen wie lichten Tagen am Ende und am Anfang, in diesem Nicht-Mehr und Noch-Nicht „zwischen den Jahren“ ahnen wir etwas vom Geheimnis der Zeit selbst, scheinen sie zu spüren, wagen uns gefährlich nahe an sie heran wie an ein schlafendes Raubtier, um sie genauer betrachten zu können, gerade so, als stünde sie still: „Time is endless“, überschreibt eines unserer Konzertstücke diese Empfindung und läßt sie uns fühlen.

Es liegt eine sonderbare Ironie, eine Laune der Geschichte darin, daß just die Corona-Zeit uns so eigentümliche, durchaus auch kostbare gemeinschaftliche Zeiterfahrungen beschert hat: In einer wie aus der Kindheit auftauchenden Stille um uns dehnte sich die Zeit zu einer ganz eigenen Epoche, zugleich jedoch rissen die pandemischen Monate ins Kontinuum der Zeit eine Art Schwarzes Loch, das Erinnerungen verschluckt oder sie zu einem Traum macht, den man sich von der Stirne wischt – allenfalls eine flüchtige Episode.

Frappierend für uns als Chor war es zu erleben, daß man Zeitgefühle – solche und andere – teilen kann, indem man sich gemeinsam von den Texten und Kompositionen fangennehmen läßt. Mit dem „krumbacher neujahrskonzert 2024“ wollen wir auch unser Publikum mitnehmen auf die Zeitreise.

Ihr/Euer
Dietmar Schiersner
Chorleiter



Bild: Chorleiter Dietmar Schiersner

Neujahrskonzert 2024: Zeitgefühle

So, 14. Januar, 16 Uhr
St. Michael, Krumbach

Impressum

Herausgeber:

cantemus-chor krumbach e. v., Jochnerstraße 19, 86381 Krumbach

V. i. S. d. P.:

Petra Mayr (Vorsitzende), Ortsstraße 1b, 86519 Oberwiesenbach

Konzept & Redaktion: Andreas Keilholz

Lektorat: Petra Mayr, Brigitte Rossdal, Dietmar Schiersner

Layout: Lara von Dohlen, Andreas Keilholz

Fotos: Andreas Keilholz

Druck: Müllerdruck, Krumbach

Erscheinungsweise: jährlich

Homepage: www.cantemus-chor.com

 /cantemuschorkrumbach

Spendenkonto:

cantemus-chor krumbach e. V.

IBAN DE36720697360001831313

BIC GENODEF1BLT (Raiffeisenbank Schwaben Mitte e. G.)



www.cantemus-chor.com